Technische Produktinformation

Betoninstandsetzung

feinste Bauchemie

Repadur MH

Mörtelhaftbrücke PCC

MH 851

Zementgebundene Mörtelhaftbrücke für nachfolgenden Betonersatz mit Sopro Repadur 50, im Zuge von Betoninstandsetzungsmaßnahmen. Geprüft nach der ZTV-ING und den Instandsetzungsrichtlinien des DAfStb. Für beste Kontakthaftung des nachfolgend aufzubringenden Reprofilierungsmörtels Sopro Repadur 50.

- Innen und außen
- Einkomponentig
- Zur leichten Herstellung von Verbundbelägen auf Betonuntergründen
- Zur leichten Verarbeitung und verbesserten Anhaftung des Reprofilierungsmörtels
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: Ca. 1,65 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7785125	Sack 25 kg	40	1.000 kg
7785105	Beutel 5 kg	200	1.000 kg

PCC System

Sopro Repadur MH gehört zum Sopro Repadur System.

Das Sopro Repadur System ist ein PCC-Betonersatzsystem für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II nach den ZTV-ING bzw. für die Beanspruchungsklassen M2/PCC I sowie M2/PCC II gem. der Rili SIB des DAfStb und umfasst:
Korrosionsschutz: Sopro Repadur KS
Haftbrücke: Sopro Repadur MH
Betonersatz: Sopro Repadur 50
Feinspachtel: Sopro Repadur 5

Anwendungsgebiete

Herstellung eines sicheren Verbundes zwischen Betonuntergründen und dem PCC-Betonersatz Sopro Repadur 50.

Zur leichteren Verarbeitung von Reparaturmörteln über Kopf und/oder an Bauteilen, die dynamischen Beanspruchungen ausgesetzt sind.
Herstellen von Verbundbelägen auf Betonuntergründen.

Verarbeitungszeit

Ca. 60 Minuten

Produkt Farbe

Grau

Wasserbedarf

Pro Gebinde	5 kg	25 kg
Wasserbedarf	1,08 l - 1,08 l	5,4 l - 5,4 l

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Lagerung

Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Eigenschaften

Sopro Repadur MH ist ein werkseitig vorgefertigter Trockenmörtel aus hochwertigem Zement, Zuschlagstoffen gezielt abgestufter Kornfraktionen und speziellen Additiven. Mit Wasser angemischt, ergibt Sopro Repadur MH einen leicht zu verarbeitenden, schlämmfähigen Frischmörtel.

Sopro Repadur MH entspricht den Anforderungen der TL und TP BE-PCC.

Untergrundvorbereitung

Lose, bzw. minderfeste Bereiche des Untergrundes sind bis auf den rauen und tragfähigen mineralischen Kernbeton zu entfernen. Die Randbereiche von Ausbruchstellen sind unter einem Winkel von 30 ° – 60 ° bruchrau herzustellen. Der gesamte Betonuntergrund ist durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (z. B. Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut, Hochdruckwasserstrahlen etc.) aufzurauen und von Verschmutzungen, Zementleimschichten, Anstrichresten oder sonstigen sich haftungsmindernd auswirkenden Substanzen zu befreien.

Der vorbereitete Untergrund muss im Mittel eine Oberflächenabreißfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Sofern dies nicht erreicht werden kann, ist die Anwendbarkeit von Sopro Repadur MH mit unserem technischen Beratungsdienst abzuklären.
Korrodierte Bewehrungseisen sind mit leichtem Stemmwerkzeug freizulegen und mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut bis zum Oberflächen-Vorbereitungsgrad Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 12 944-4 zu entrosten.
Unmittelbar hiernach werden die Bewehrungseisen 2 mal vollflächig deckend mit Sopro Repadur KS gestrichen. Vor dem Auftrag von Sopro Repadur MH sind die vorbereiteten Betonflächen bis zur Sättigung vorzunässen.
Zum Zeitpunkt der Applikation von Sopro Repadur MH müssen die Untergründe jedoch wieder mattfeucht abgetrocknet sein.

Verarbeitung

Sopro Repadur MH wird mit Wasser angemischt. In einem sauberen Mischgefäß werden ca. 2/3 des Anmachwassers vorgelegt. Mit Beginn des Mischvorgangs erfolgt die kontinuierliche Zugabe des Trockenmörtels und des restlichen Anmachwassers. Die Bestandteile sind sorgfältig miteinander zu mischen, bis nach einer Mischzeit von ca. 3 Minuten ein homogenes, klumpenfreies und schlämmfähiges Mörtelgemisch vorliegt. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten ist das frische Material nochmals kurz durchzumischen. Das Anmischen kann mit einem langsamlaufenden Rührwerk (ca. 400 U/min.) mit einem geeigneten Rühraufsatz erfolgen.

Der Frischmörtel ist über einen Zeitraum von ca. 60 Minuten (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) verarbeitbar.
Die aus Sopro Repadur MH angemischte Schlämme wird mit einem kurzhaarigen Flächenstreicher oder einem Kunststoffbesen vollflächig deckend auf den vorbereiteten sowie vorgenässten und mattfeucht wieder abgetrockneten Untergrund aufgetragen und eingearbeitet.
Der jeweilige Reparaturmörtel muss anschließend „frisch-in-frisch“ in die Haftbrücke eingebracht und intensiv gelüftet werden.
Achtung! Die aufgetragene Haftbrücke darf auf keinen Fall vor dem Einbau des jeweiligen Reparaturmörtels austrocknen.

Bei der Abmessung der Stoffe nach Raumteilen gilt die Verwendung von:
21 Teile Wasser : 100 Teile Pulver Sopro Repadur MH

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen; erhärtet nur mechanisch.

Reifezeit

2 Minuten

Haftzugfestigkeit

Nach 28 Tagen ≥ 1,5 N/mm²

Sicherheitshinweise

Komponente A
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS05
GHS07
Signalwort Gefahr
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.
ADR-Verpackungsgruppe: NA.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Komponente B
ADR-Verpackungsgruppe: NA.

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.